

Erwartete Ergebnisse

- Identifikation geeigneter Bewirtschaftungsstrategien für Multifunktionalität
- Politikempfehlungen, wie mit Zielkonflikten insbesondere in landwirtschaftlich intensiv genutzten Regionen Deutschlands umgegangen werden kann
- Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema „Transformation der Landwirtschaft“

AgriScope ist eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Nachwuchsgruppe (Förderprogramm Sozial-ökologische Forschung, SÖF) und ist am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig beheimatet. Die geplante Laufzeit des Projekts ist 2022–2027.

Kontakt



Dr. Andrea Kaim
Dept. Landschaftsökologie
andrea.kaim@ufz.de



Dr. Bartosz Bartkowski
Dept. Ökonomie
bartosz.bartkowski@ufz.de



Praxispartner



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Department Landschaftsökologie und
Department Ökonomie
Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Zielkonflikte auf dem Weg zu multifunktionalen Agrarlandschaften

www.ufz.de/agriscope

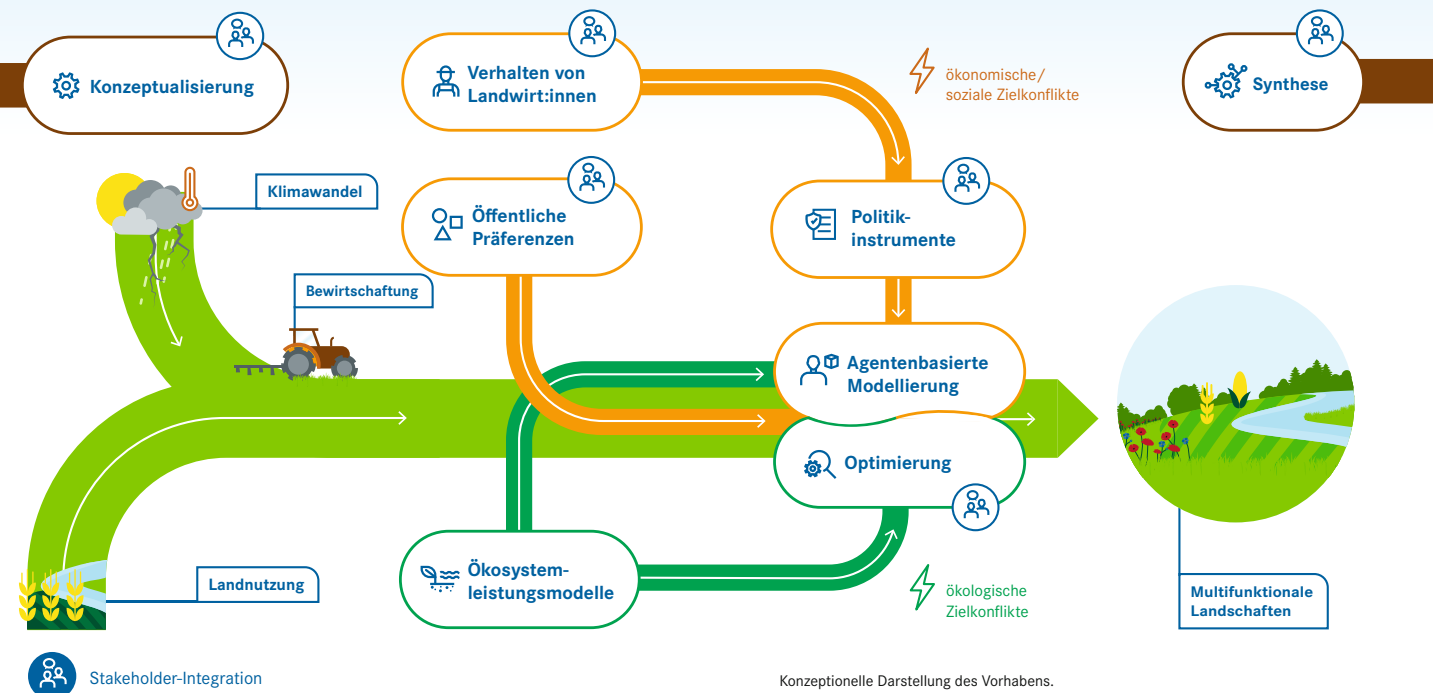


Über die Hälfte der Landesfläche Deutschlands dient der Nahrungsmittelproduktion. Seitens der Gesellschaft wird zunehmend erwartet, dass Agrarlandschaften multifunktional werden, d. h. auch Ökosystemleistungen wie Biodiversitätsschutz, Wasserqualität, Klimaschutz und Erholung erbringen. Gleichzeitig sollen sie landwirtschaftlich produktiv bleiben und widerstandsfähig gegenüber Klimawandelfolgen werden. Um dies zu erreichen, bedarf es einer tiefgreifenden Veränderung (Transformation) in der Bewirtschaftung von Agrarlandschaften. Bei dieser Transformation können Zielkonflikte auftreten, z. B. zwischen Klimaschutz und Nahrungsmittelproduktion. Das Projekt AgriScape untersucht diese Zielkonflikte und den Umgang mit ihnen.

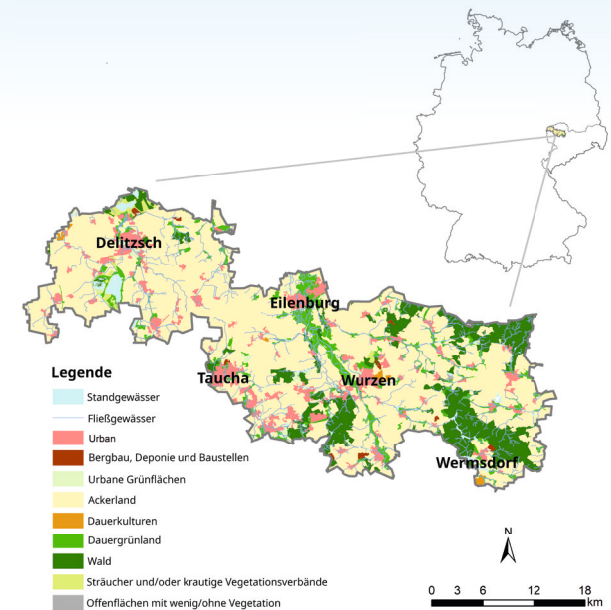
Zwei Forschungsfragen stehen im Zentrum des Projekts AgriScape:

1. Welche Zielkonflikte sind bei der Transformation zu multifunktionalen Agrarlandschaften unter Klimawandel zu erwarten?
2. Wie können Politikinstrumente gestaltet werden, um diese Zielkonflikte zu minimieren?

Den Forschungsfragen nähert sich AgriScape interdisziplinär und modellbasiert. Es werden mögliche Zukunftspfade betrachtet, um Auswirkungen innovativer Politikinstrumente auf Entscheidungen von Landwirt:innen unter Klimawandel zu verstehen. Anschließend wird untersucht, wie sich diese Entscheidungen auf die Ökosystemleistungen der Agrarlandschaften auswirken. Am Ende sollen Pfade identifiziert werden, die umsetzbar und gesellschaftlich erwünscht sind, sowie das biophysikalische Potenzial von Agrarlandschaften nachhaltig ausschöpfen und Zielkonflikte minimieren.



Konzeptionelle Darstellung des Vorhabens.



Verteilung der Landnutzung im AgriScape-Fallstudiengebiet Nordwestsachsen.